

DIE KLEINSTEN WIEDER GROSS MACHEN

Über 1.000 verschiedene Wanzenarten leben bei uns in Deutschland. Viele kennen nur die Bettwanze, manche vielleicht noch die Grüne Stinkwanze. Die eine ist ein blutsaugender Plagegeist, der es sich gerne im Haus gemütlich macht. Die andere nascht genauso gerne wie wir an Früchten, nur dass sie danach ungenießbar sind.

Aber was viele nicht wissen: Es gibt auch Wanzen, die wichtige Helfer im Garten sind. So frisst die Beerenwanze liebend gerne Blattläuse, die sich über viele Pflanzen hermachen und ihnen schaden. Und es gibt viele Wanzen, die sehr schön aussehen wie die Streifenwanze oder die Ritterwanze. Es lohnt sich, die kleinen Tierchen zu erforschen und sie mal näher unter die Lupe zu nehmen. Findest du ihre Stinkdrüsen? Warum tummeln sich Feuerwanzen immer in großen Scharen unter Linden – und können Wanzen eigentlich fliegen?

Auf unserer Wanzen-Bestimmungshilfe findest du Fotos von den häufigsten Wanzenarten, die bei uns im Garten, Park oder Gewässer vorkommen. Findest du die abgebildeten Wanzen und vielleicht sogar noch mehr Arten? Dann schick uns deine Forscherergebnisse! Denn wir wollen wissen: Wie viele verschiedene Wanzenarten

finden junge Insektenforscher*innen in ganz Deutschland? Schick uns bis spätestens 30. November 2020 die Postkarte mit den Namen deiner gefundenen Wanzen. Wir werten die Ergebnisse aus und stellen sie im Dezember auf unserer Website vor.

WER WIR SIND:

Die NAJU ist die Kinder- und Jugendorganisation des NABU. Mit über 90.000 Mitgliedern sind wir der führende Kinder- und Jugendumweltverband in Deutschland. Bei uns engagieren sich Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre in über 1.000 Gruppen vor Ort für den Schutz von Umwelt und Natur. Mehr Infos: www.NAJU.de

Impressum:

Layout und Illustration: Julia Friese / Redaktion: Meike Lechler /
Fotos: Lederwanze, Feuerwanze, Stinkwanze: NABU, H. May /
Wasserläufer, Streifenwanze, Wasserskorpion: Pixabay / Beerenwanze,
Baumwanze: Adobe Stock, Tim's insects / Rückenschwimmer: Adobe
Stock, Lehic / Fachlektorat: Roland Mühlethaler, NABU



WANZEN- BESTIMMUNGS- HILFE





ROTBEINIGE BAUMWANZE

Merkmale: Die Seitenränder ihres Halsschildes sind stark nach oben geschwungen. Das Schildchen ist an der Spitze orange gefärbt.

Lebensraum: verschiedene Laubbäume wie Eichen, Linden und Ahorne an Waldrändern

Größe: 13–15 mm

Du findest sie zwischen Mai und Oktober.*



GRÜNE STINKWANZE

Merkmale: Die Wanze ist leuchtend grün. Wird es im Herbst kälter, färbt sie sich braun, nach dem Winter dann wieder grün.

Lebensraum: Brombeerhecken, Streuobstwiesen, Laubbäume

Größe: 12–14 mm

Du findest sie zwischen August und Juni.*



BEERENWANZE

Merkmale: Die Beerenwanze ist bräunlich grün und weinrot. Du erkennst sie gut an ihren hell geringelten Fühlern und dem hell-dunkel gestreiften Rand des Hinterleibs.

Lebensraum: Waldrand und Wiese

Größe: 10–14 mm

Du findest sie zwischen August und Juni.



STREIFENWANZE

Merkmale: Du erkennst sie leicht an ihren schwarz-roten Streifen.

Lebensraum: Wiesen, Wegränder

Größe: 8–12 mm

Du findest sie zwischen August und Juni.*



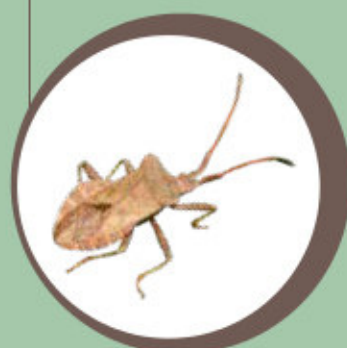
FEUERWANZE

Merkmale: Die Feuerwanze ist rot-schwarz gefärbt mit jeweils zwei schwarzen Punkten auf den verkürzten roten Vorderflügeln.

Lebensraum: in Städten und Dörfern unter Linden und Robinien

Größe: 10–12 mm

Du findest sie zwischen August und Mai.*



LEDERWANZE

Merkmale: Mit ihren Drüsen nahe ihres hinteren Beinpaars kann sie eine giftige Flüssigkeit versprühen, wenn sie in Gefahr ist. Die Flüssigkeit hinterlässt braune Spuren auf der Haut, ist aber für uns Menschen völlig ungefährlich.

Lebensraum: feuchte Wiese, Gewässerränder, Wald

Größe: 11–16 mm

Du findest sie das ganze Jahr über.

**In diesem Zeitraum kannst du erwachsene Tiere finden, manchmal auch an wärmeren Wintertagen.*



WASSERLÄUFER

Merkmale: Seine Mittel- und Hinterbeine sind viel länger als sein Körper, die Vorderbeine sind kürzer und angewinkelt.

Lebensraum: in stehenden und langsam fließenden Gewässern

Größe: 10–17 mm

Du findest ihn das ganze Jahr über.



RÜCKENSCHWIMMER

Merkmale: Wie der Name verrät, schwimmt der Rückenschwimmer mit dem Rücken nach unten. Er hat ruderartige Hinterbeine mit langen Schwimmhaaren.

Lebensraum: stehende Gewässer

Größe: 15–16 mm

Du findest ihn zwischen Juli und Mai.



WASSERSKORPION

Merkmale: Er hat einen kräftigen, flachen Körper und ein langes, zweiseitiges Atemrohr am Hinterleibsende. Sein Kopf ist klein mit zwei kugelförmigen Augen und einem kurzen Saugrüssel.

Lebensraum: Gewässer

Größe: 17–22 mm

Du findest ihn das ganze Jahr über.

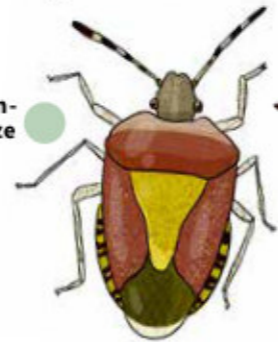
HAST DU EINE DER WANZEN ENTDECKT?

Dann kreuze sie an!



Baumwanze

Beerenwanze



Rückenschwimmer

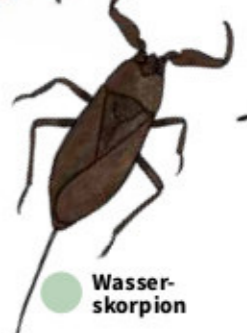
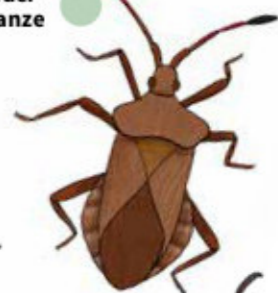


Feuerwanze



Wasserschwimmer

Lederwanze



Wasserskorpion



grüne Stinkwanze



Streifenwanze

1 **Diese Wanzen habe ich außerdem entdeckt:**

7 **Diese Wanze ist meine Lieblingswanze:**

9 *Finde mit dem Lineal heraus, wie groß deine gefundenen Wanzen sind!*



**NAJU
STICHWORT »WANZENPARADE«
KARLPLATZ 7
10117 BERLIN**

WANZEN ERKENNEN

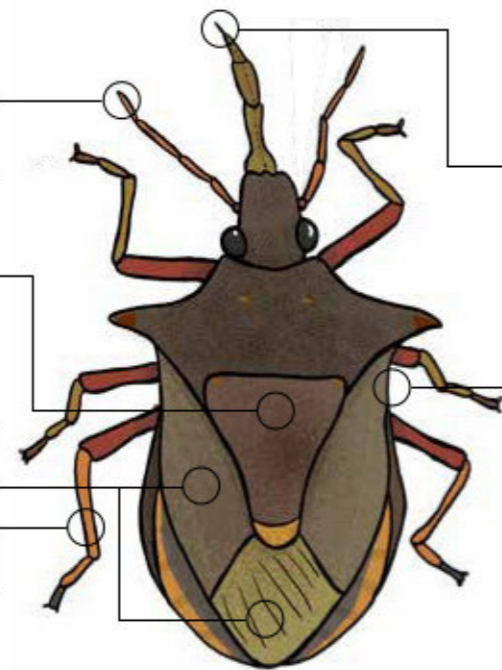
Der Körper besteht aus drei Teilen:
Kopf, Brust und **Hinterleib**.

Mit ihren **Fühlern** (Antennen) riecht und schmeckt die Wanze.

Auffällig ist bei vielen Wanzen das dreieckige **Schildchen**.

Wanzen haben **Vorder- und Hinterflügel**, die beim Fliegen ineinander verhakt werden. Die oben liegenden Vorderflügel sind vorne ledrig und hinten häutig.

Mit ihren **Schreitbeinen** können Wanzen gut laufen, manche Arten können damit sogar springen. Bei den Wasserwanzen sind die Hinterbeine zu Schwimmbeinen umgebildet.



Ihr **Saugrüssel**, das Rostrum, besteht aus zwei hauchdünnen Röhrenchen. Durch das eine Röhrenchen »spuckt« die Wanze Verdauungssaft in ihre Nahrung. Hat sie sich aufgelöst, saugt die Wanze durch das andere Rohr den entstandenen Brei auf. Der Rüssel entspringt vorn an der Kopfunterseite und wird unter den Körper geklappt, wenn die Wanze ihn nicht braucht.

Die **Duftdrüsen** liegen beim erwachsenen Tier seitlich an der Brust, bei den Larven auf dem hinteren Teil des Rückens. Bei Gefahr versprüht die Wanze damit einen Geruch, der Feinde abwehren soll. Manche Wanzen wie die Feuerwanzen nutzen die Gerüche aber auch, um sich über gefundene Futterplätze zu informieren.